

MALERBETRIEB
Große
schützen·erhalten·gestalten

Vehrter Bergstraße 63 Tel. + Fax 0 54 06 / 33 54
49191 Belm Funk 01 71 / 2 84 43 50

Albert Hammerlage
Kfz-Service-Station
49191 Belm-Icker Osterstraße 6
TEL: 05406 33 54 FAX: 05406 33 54
FUNK: 0171 - 84 98 108

Sparkasse
Osnabrück 
www.sparkasse-osnabrueck.de

INSIDEDESIGN
exklusive massivholzmöbel
wohnen · schlafen · küche · büro

inhaber: tischlermeister und bdh jens harpenau
bergquertweg 4 · 49179 ostercappeln
tel (0 54 76) 91 90 30 · fax (0 54 76) 91 90 31
mobil (01 71) 838 89 08 · www.jh-inside-design.de

JUPITER JUPITER Heizsysteme GmbH
Talkamp 4
D-49191 Belm-Vehrte
Tel. (+49) 05406.8306.0
Fax(+49) 05406.8306.60
www.fussbodenheizung.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Gasthaus Lingemann
Familie Seeger
Vehrter Landstraße 21
49134 Wallenhorst-Rulle
Telefon (0 54 07) 61 26



Autohaus
Renzenbrink
Der Service macht's!

Im Alten Dorf 29 Im Meyers Torren 1
49468 Bramsche Engler 49468 Bramsche
Telefon 0 54 68 / 9 26 10 Telefon 0 54 61 / 9 33 00

AVD Versicherungsagentur
Oevermann

Am Hang 21 - 49191 Belm - Icker
Tel.: 05406-5555 - Fax: 05406-806375

Buffet-Haus
HAWIGHORST
Lechtinger Str. 91 • 49191 Belm-Icker
Tel. (0 54 06) 70 60 • Fax (0 54 06) 51 14

Heinrich Hammerlage
Spedition + Sonderfahrten
Funk: 01 71 / 3 82 59 99
Tel. & Fax: 0 54 06 / 24 61
49191 Belm / Icker, Osterstraße 8

Ihre Adresse für
Gutes Aussehen

• Farbtyp - Stilberatung •
Pastor-Meyer-Weg 17
49191 Belm-Icker
Tel. 0 54 06 / 12 34

Damen + Herren
HAARSTUDIO KAMM & SCHERE



RASENMÄHER-PARADIES
STAVERMANN GmbH
Internet: www.stavermann.de
Ostenort 12, 49134 Wallenhorst-Rulle
Tel. 0 54 07 / 80 88-0 Fax 0 54 07 / 80 88-21

SANITEC Sanitärtechnik
GmbH
GAS / WASSER / HEIZUNG
Hager Feld 12 · 49191 Belm-Vehrte
Tel (0 54 06) 76 67 · Fax (0 54 06) 76 76

AVO • Gewürze
• Marinaden
• Zusatzstoffe

AVO-WERKE • Industriestraße 7 • 49191 Belm
info@avo.de • www.avo.de

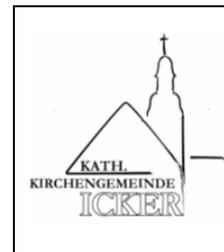
Fleischerei Clemens Wessel

Im Wellbrook 13
49143 Belm-Vehrte

Besuchen Sie uns auf allen Wochenmärkten in Osnabrück
und dienstags von 9 bis 18 Uhr auf unserem Betriebsgelände.



Sie suchen noch eine
Werbefläche?
Sprechen Sie uns an.



KirchenSpuren
Pfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinde Icker
- Schmerzhaftes Mutter -
Dezember 2003 / Januar 2004

„Als ein Kind bist du gekommen,
du hast Namen und Gesicht“



Christmette am Heiligabend
um 22 Uhr
in der Kirche Icker

Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Auf ein Wort	3	Gottesdiensttermine Januar	20-21
Aktuelles	4-7	Aus der Kirchengemeinde	22-24
Sternsingeraktion	8	Jugend	25-26
Ökumene	9	Verschiedenes	27
Bischof Banzi	10-11	Firmung	28-30
Rückblick - Musical	12-14	Neues von	31
Rückblick - Bibelnacht	15	Kinderseite	32
Gottesdiensttermine November	16-17	Ferientermine	33
		Engelsaugen	34
		Weihnachtsbuchausstellung	35

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Kath. Kirchengemeinde Icker
Redaktion: Gerhard Bolte, (V.i.S.d.P), Cornelia Flohre, Sw. Anne Voß,
Heinz Placke, Dirk Schötz, Norbert Kahmann
Anzeigen: Willi Oevermann, Albert Jansing

Druck:
Auflage: 900 Stück
Titelfoto:

Nächste Ausgabe Februar März 2004
Redaktionsschluss 7. Januar 2004

Adressen:

Kath. Kirchengemeinde
Icker
- **Schmerzhaftes Mutter -**
Icker Kirchweg 1
49191 Belm-Icker

Tel.: 0 54 06 – 88 00 26
Fax: 0 54 06 – 88 00 28
E-Mail: pfarramt@kath-kirche-icker.de
Internet: www.kath-kirche-icker.de

Pfarrbüro – Öffnungszeiten:

Dienstag: 16.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 09.00 - 11.30 Uhr
Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr

Pfarrer:
Friedhelm Fuest

Tel.: 0 54 06 - 88 10 37
E-Mail: pfarrer@kath-kirche-icker.de

Kaplan:
Tobias Kotte

Tel.: 0 54 06 - 31 69
E-Mail: kaplan@kath-kirche-icker.de

Gemeindereferentin:
Sr. Anne Voß

Tel.: 0 54 06 - 88 00 25
E-Mail: gemeindereferentin@kath-kirche-icker.de

Pfarrbriefredaktion:

E-Mail: pfarrbrief@kath-kirche-icker.de

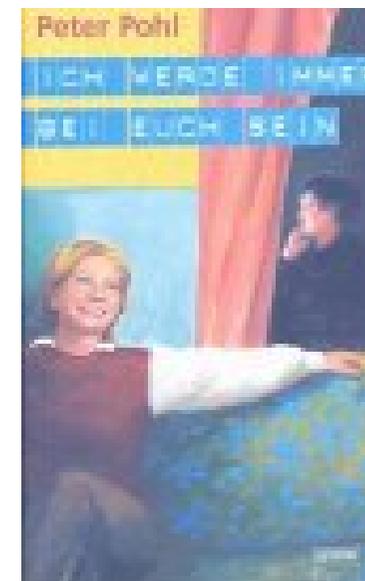
Ich werde immer bei euch sein

Von Peter Pohl

Bei der 15jährigen Anna wird ein bösartiger Gehirntumor diagnostiziert - eine Odyssee des Abschiednehmens beginnt

Anna hat seit längerem Kieferschmerzen, ihre Gelenke schwellen an, die Kopfschmerzen werden immer unerträglicher. Die Ärzte führen diese Symptome jedoch auf Rheuma und auf Wachstumsschübe zurück. So geht der Sommer zu Ende und ein Herbst und Winter folgen, in deren Verlauf sich Anna zusehends schlechter fühlt. Auf Drängen der Mutter werden weitere Untersuchungen gemacht - mit einem Ergebnis, das allen den Boden unter den Füßen wegzieht: Anna hat einen bösartigen, inoperablen Gehirntumor. Sie ist fünfzehn. - Peter Pohl ist ein Buch voll subtiler Eindringlichkeit gelungen. Annas Leidensgeschichte wird aus unterschiedlichen Perspektiven erzählt: : medizinisch-nüchterne Krankenberichte fließen genauso in den Text ein wie verzweifelte Hilfeschreie der Mutter, der Schwester und der besten Freundin.

Aber das letzte Wort hat Anna, die versteht, dass in jeder Trauer auch Freude lebt.



- Ein ergreifendes Buch, das uns lehrt, dass jeder Tag als Geschenk zu betrachten ist.

Bernhild Schneider
Ich werde immer bei euch sein.
(Ab 13 J.).

von Peter Pohl

Ich werde immer bei euch sein / Peter Pohl. - 1. Aufl. - Würzburg : Arena, 2003. - 239 S. ; 21 cm - Aus dem Schwedischen. übersetzt
ISBN 3-401-05462-7 fest geb. : EURO 13,50

Engelsaugen

(Rezept aus ‚Icker is(s)t gut‘)

- 1 unbehandelte Zitrone
- 300 g Vollkornmehl (z. B. Dinkel)
- 200 g Butter
- 100 g brauner Rohrzucker
- 1 Prise Salz
- 1 Ei
- 200 g rotes Fruchtgelee für die Füllung

Die Zitrone heiß abspülen, trocken reiben und die Hälfte der Schale fein abreiben. Zitronenschale und die weiteren Zutaten in eine Schüssel geben.

Zunächst mit dem Knethaken des Handrührgerätes, dann mit den Händen zu einem glatten Teig verarbeiten und abgedeckt etwa eine Stunde kalt stellen.

Teig zu kirschgroßen Kugeln rollen und auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. In jede Kugel eine tiefe Delle drücken. Etwas Fruchtgelee in die Mulde geben.

Teigkugeln im vorgeheizten Ofen bei 175° C etwa 10 Minuten backen, herausnehmen und auf einem Kuchengitter erkalten lassen. Ergibt etwa 75 Stück.

Geschenke für den Gabentisch

Alle aufgeführten Artikel können im Pfarrbüro, in vielen örtlichen Geschäften oder online im Shop auf der Homepage erworben werden.

www.kath-kirche-icker.de

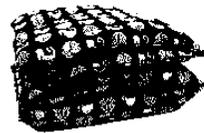


Icker is(st) gut

2. Koch- und Backbuch

Preis: 11,- €

Ein Buch mit über 220 neuen Rezepten, von Feinschmeckern aus Icker und Vehrte erprobt und ausgewählt.
Guten Appetit!



Oma's Körnerkissen

4 Kammern, ca. 1400 g, ca. 70 x 17 cm,

Preis: 8,- €

Es muss was dran sein, an diesem 'Wunderkissen' - von Monika Oelgeschläger und Irmgard Wichard in der 'eigenen Schneiderwerkstatt' hergestellt - wie kommt man sonst auf einige Hundert verkaufte Kissen.



CD

www.kolping.de

Preis: 12,50 €

Über 2000 Personen sahen die fünf öffentlichen Aufführungen des Musicals. Alles wurde im Studio aufbereitet und auf diese CD gepresst.

Ein wahres Hörerlebnis!

Zwei gegensätzliche Herren

(Weihnachtsgruß)



Das Lukasevangelium setzt die Geburt Jesu in die Zeit des römischen Kaisers Augustus. Er war zu jener Zeit der große Herrscher, der eine Steuerschätzung veranlasst hatte. Jeder sollte erfasst werden, damit mehr Geld in die Staatskasse kam. Gleichzeitig hieß das Ausbeutung der unterworfenen Provinzen, zu denen auch die Heimat von Josef und Maria gehörte. Wenn im Weihnachtsevangelium die Engel über Bethlehem sangen: "Friede den Menschen auf Erden", dann war der Friedensbringer nicht Augustus, sondern das Kind im Stall. Nicht der mächtige Kaiser konnte die Welt versöhnen, sondern das Neugeborene und Schwache. Was in der Welt als stark und mächtig galt und sich als solches ausgab, war in den Augen Gottes schwach und ohnmächtig. Maria hatte es schon vorher kraftvoll gesungen: "Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen." Ähnliches kam in der Verkündigung der Engel an die Hirten zum Tragen, wenn sie das neugeborene Kind als "der Retter, der Messias, der Herr" verkündeten. Als "Retter" und "Herr" galt

im römischen Reich der Kaiser. Wenn dieses nun mit himmlischem Anspruch von dem Kind in der Krippe ausgedrückt wurde, dann bedeutete das einen Affront und eine Gegenrede gegen den kaiserlichen Machtanspruch. Damit bekam die Geburt Jesu von Anfang an eine große politische Bedeutung und für uns, die wir Weihnachten als Fest der Geburt des Herrn feiern, eine Orientierung, was sagen will: "Fallt nicht auf die Herrscher dieser Welt herein. Mögen sie noch so viel Macht demonstrieren, sie werden fallen, und der Wind der Geschichte wird über sie hinwegfegen. Allein Bestand hat Gott, der uns seine Stärke und Kraft in einem verletzbaren und gefährdeten Kind zeigt." Darum können wir wie Maria singen:

"Der Mächtige hat Großes an uns getan, und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind."

Gesegnete Weihnacht!

Ihr Pastor F. Fuest

Liebe Leserinnen und Leser

KirchenSpuren

so ist der Name des neuen Pfarrbriefes. KirchenSpuren, so hieß auch das zweite Ickeraner Musical. Beide haben etwas gemeinsam: Spuren zu Gott und der Kirche.

KirchenSpuren soll Sie informieren, über das was los ist in der Kirchengemeinde, Termine, Berichte, Hintergründe und vieles mehr. KirchenSpuren erscheint alle zwei Monate und wird an alle Haushalte in Icker und Vehrte verteilt. Die Auflage beträgt 900 Stück. Die Verteilung erfolgt durch den Kontaktkreis.

Dies ist die erste Ausgabe

KirchenSpuren beginnt mit dieser Ausgabe für Dezember 2003 und Januar 2004. Der nächste Pfarrbrief erscheint dann zum 1. Februar 2004 und gilt für den Zeitraum Februar und März 2004.

Neues Logo

Zeitgleich hat sich das Logo geändert. Es wurde von Philipp Mentrup entworfen. Er gehört zu den jungen Künstlern, die auch das Plakat von MUM(M) gestaltet haben.

Die Redaktion

Zur Redaktion gehören Cornelia Flohre, Sr. Anne Voß, Heinz Placke, Dirk Schötz, Norbert Kahmann und Gerhard Bolte.

Conny Flohre ist für den Bereich: Krabbelgruppen, Messdiener, Familienkreise, Senioren und Bücherei zuständig.

Dirk Schötz ist der Ansprechpartner für alle musikalischen Aktivitäten.

Heinz Placke übernimmt den Bereich: Kolping, Katholische Frauen Deutschlands (kfd), Wallfahrtsverein und der EWAK Gruppe.

Norbert Kahmann betreut die Gremien des Pfarrgemeinderates einschl. Bildungswerk und das Festkomitee.

Die **Pfarrsekretärin** ist zusammen mit **Sr. Anne** für die allgemeinen Termine, Geburtstage und besonderen Ereignisse verantwortlich.

Gerhard Bolte ist für den Bereich des Kirchenvorstandes und für den Gesamtdruck verantwortlich.

Beiträge

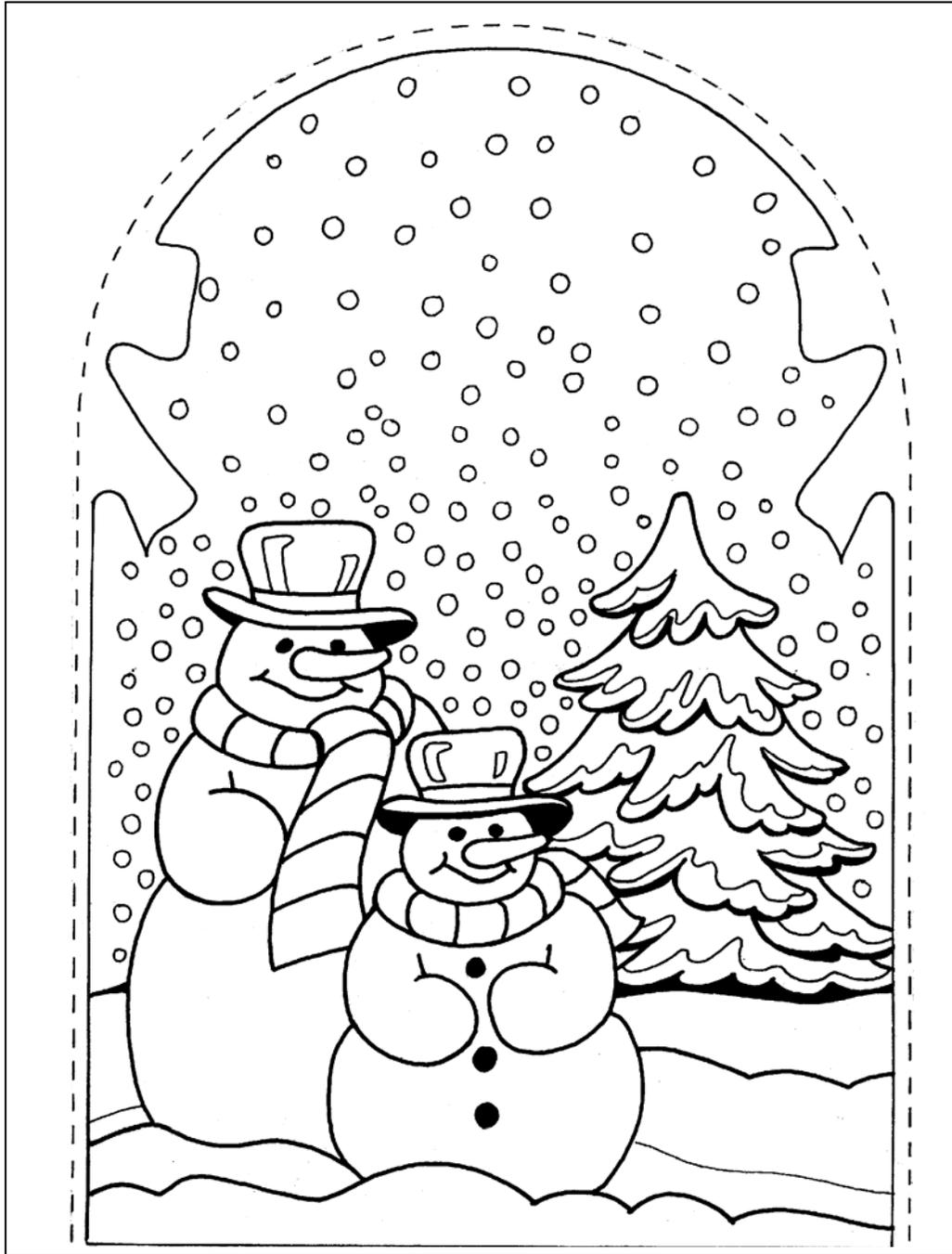
Sie haben einen Beitrag für den Pfarrbrief? Dann wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Redakteur. Er wird alles weitere mit Ihnen besprechen. Drei Wochen werden für die Fertigstellung, Druck und Verteilung des Pfarrbriefes benötigt.

Verteilung

Der Kontaktkreis unter Leitung von Albert Jansing bringt Ihnen den Pfarrbrief direkt nach Haus. Sollten Sie dieses nicht wünschen so benachrichtigen Sie uns bitte, damit nicht unnötige Kosten entstehen.

Bundesland	Winter 2003/2004	Ostern 2004	Pfingsten 2004	Sommer 2004	Herbst 2004	Winter 2004/2005
Baden-Württ.	--	08./13.04.- 16.04.	24.05. - 05.06.	24.07. - 06.09	?	23.12.-08.01.
Bayern	23.02.-27.02.	05.04.-17.04.	01.06.-12.06.	24.07.-08.09.	?	24.12.-04.01.
Berlin	02.02.-07.02.	05.04.-16.04.	21.05.	24.06.-04.08.	04.10.-16.10.	23.12.-31.12.
Brandenburg	02.02.-07.02.	07.04.-16.04.	21.05.	24.06.-04.08.	04.10.-16.10.	23.12.-31.12.
Bremen	02.02.-03.02.	29.03.-14.04	01.06.	06.07.-18.08.	11.10.-23.10.	23.12.-08.01.
Hamburg		08.03.-20.03.	17.05.-22.05.	24.06.-04.08.	04.10.-16.10.	22.12.-31.12.
Hessen		05.04.-17.04.		19.07.-27.08.	18.10.-30.10	23.12.-11.01.
Mecklenb.-V.	02.02.-13.02.	05.04.-14.04.	28.05-01.06.	26.06.-06.08.	18.10.-23.10.	22.12.-03.01.
Niedersachsen	02.02.-03.02.	29.03.-14.04.	21.05/01.06	08.07.-18.08.	11.10.-23.10.	23.12.-07.01.
Nordrhein-W.		05.04.-17.04.		22.07.-04.09.	18.10.-30.10.	24.12.-07.01.
Rheinland-Pf.		01.04.-16.04.		19.07.-27.08.	18.10.-29.10.	22.12.-07.01.
Saarland		05.04.-20.04.	21.05/11.06.	19.07.-28.08.	11.10.-23.10.	23.12.-01.01.
Sachsen	09.02.-20.02.	08.04.-16.04.		10.07.-20.08.	11.10.-23.10.	22.12.-03.01.
Sachsen-Anh.	12.02.-21.02.	05.04.-08.04.	21.05.-28.05.	08.07.-18.08.	18.10.-23.10.	22.12.-31.12.
Schleswig-H.		15.03.-27.03.		28.06.-07.08.	04.10.-16.10.	23.12.-05.01.
Thüringen	09.02.-21.02	05.04.-16.04.	28.05-01.06.	08.07.-18.08.	11.10.-23.10.	22.12.-31.12.

Angaben ohne Gewähr



Finanzierung

Nichts ist umsonst. Auch dieser Pfarrbrief nicht. Verantwortlich für die Anzeigen ist Willi Oevermann. Zusammen mit Albert Jansing versuchen sie, diesen Pfarrbrief finanziell zu ermöglichen.

Möchten Sie den Pfarrbrief finanziell unterstützen, würden wir uns über jede noch so kleine Spende oder über eine Anzeige freuen. Spenden können direkt auf das Konto der PSD Bank, Bremen Nr. 25 82 42 06 00 BLZ: 200 90 900 mit dem Stichwort „KirchenSpuren“ überwiesen werden.

Verabschiedung

Unsere Pfarrsekretärin Ina aus dem Moore möchte am Jahresende aus Altersgründen aus dem Gemeindedienst aussteigen. Vom 1. Juni 1983 bis zum 31. Dezember 2003 übte sie diesen Dienst aus. Vom 1. Januar 1971 bis zum 31. Dezember 1998 hat sie als Rentantin gearbeitet. So sind es über dreißig Jahre, die sie die Geschicke der Gemeinde mitgestaltet hat. Ihre Zuverlässigkeit und Freundlichkeit, ihr Engagement und ihre Liebe zur Gemeinde sind beispielhaft. Häufig hat sie über ihren Stundenrahmen hinaus ihren Dienst angeboten. Viele gute Erfahrungen, die die Gemeindeglieder im Laufe der Jahre mit ihr machen konnten, haben die erfreuliche Atmosphäre der Gemeinde mitgeprägt. Für all das möchten wir im Namen unserer Gemeinde ihr danken!

Möge Gott ihr alles vergelten und sie für ihr weiteres Leben beschützen und segnen!

An ihrer Stelle wird Frau Katharina Bolte den Dienst ab 1. Januar 2004 übernehmen. Wir heißen Frau Bolte herzlich willkommen und wünschen ihr Freude in ihrer neuen Aufgabe.

Neue Pfarrsekretärin



Demnächst, also ganz genau ab 1. Januar 2004 werde ich Ihre/eure neue Pfarrsekretärin in Icker sein. Damit mich alle ein bisschen kennen lernen, möchte ich mich kurz vorstellen.

Ich heiße Katharina Bolte und wohne seit 1986 hier in Icker am Boltenweg 50. Geboren wurde ich am 10. Mai 1957 in Ostercappeln. Dort wuchs ich mit drei Geschwistern auf. Nach dem Schulbesuch machte ich eine Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten. Anschließend arbeitete ich zehn Jahre bei einer Bank. Wegen der Erziehung unserer Kinder gab ich meine Berufstätigkeit auf. Jetzt freue ich mich auf diese „neue Aufgabe“ in unserer Pfarrgemeinde und hoffe auf ein gutes Miteinander. Wir sehen uns ... ab dem 1. Januar 2004 im Pfarrbüro.

Katharina Bolte

Adolph Kolping

Gedenktag in Icker



KOLPING

Kolping als Schuster

Adolph Kolping wurde am 8. Dezember 1813 in Kerpen bei Köln geboren.

Das erlernte Schuhmacherhandwerk erfüllte nicht seine Erwartungen und so drückte er wieder die Schulbank auf einem Gymnasium. In diesen Jahren entschloss sich Kolping, Priester zu werden. 1841 begann er sein theologisches Studium in München. Die Priesterweihe empfing Adolph Kolping am 13. 4. 1845 in der Kölner Minoritenkirche.

Seine erste Stelle erhielt Kolping 1845 als Kaplan in Elberfeld. Hier lernte er den katholischen Jünglingsverein kennen, der 1846 mit tatkräftiger Hilfe des Lehrers Johann Gregor Breuer entstanden war. 1847 wurde er Präses dieses Vereins, aus dem später der Kolping-Verband entstehen sollte.

Fortan widmete er sich unermüdlich der Weiterentwicklung dieses Verbandes. Adolph Kolping starb am 4. Dezember 1865.

1991 Seligsprechung

In einem feierlichen Festakt wurde Adolph Kolping am 27. Oktober 1991 durch Papst Johannes Paul dem II. selig gesprochen. Der Todestag wird im Verband als Kolping-Gedenktag begangen.

Die Kolpingfamilie Icker feiert den Kolping-Gedenktag am Sonntag, dem 07.12. 2003 mit einer Eucharistiefeier um 9.15 Uhr und trifft sich anschließend zu einem gemütlichen Frühstück im Pfarrheim.

Neuer Martin gesucht

Seit 10 Jahren gestaltet der Kinderliturgiekreis das St. Martinsfest.

Nun soll es in jüngere Hände gelegt werden. Wer hat Interesse bei dem St. Martinsfest mitzuwirken, als Bettler, Soldat, oder Martin selbst? Auch für die Organisation werden viele Leute gebraucht z.B. Straßenabspernung, Bewirtung, Kulisse usw.

Der Kinderliturgiekreis lädt zur „Übergabe“ am Donnerstag, 15. Januar 2004, um 20 Uhr bei einem Glas Glühwein herzlich ein.

Alle, die Interesse haben, am St. Martinsfest (14. Dezember.2004) mitzuwirken, sind herzlich willkommen. Wer verhindert ist und trotzdem mitmachen möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro.



Aufführung des Martinstückes in Icker

Na denn.....

In der Sonntagsmesse höre ich gespannt dem Evangelium zu. Dort wird berichtet, dass der, der seine Frau verlässt, Ehebruch begeht und "was aber Gott verbunden hat, darf der Mensch nicht trennen".

Neugierig erwarte ich die Ausführungen in der Predigt dazu. Auch der Prediger meint, "zu diesem Thema lässt sich vieles sagen".

Doch es kommt anders! Der neue lichtreiche Rosenkranz wird vorgestellt und erklärt.

Einen Sonntag später! Wieder ein Evangelium mit knallharten Aussagen. "Was muss ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen", wird dort gefragt. Und weiter: "Geh hin, verkaufe alles, gib das Geld den Armen....". Später heißt es: "Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als ein Reicher in das Reich Gottes".

Von diesen Feststellungen ergriffen hoffe ich vom Prediger nähere Aussagen. Die eine oder andere Auslegung könnte die Dramatik dieser Aussagen vielleicht mildern, meine Bestürzung etwas abschwächen.

Doch es kommt wieder anders. Von Weisheit ist die Rede. Woran man Weisheit erkennt, was Weisheit ausmacht etc..

Keine Antwort auf meine vielen Fragen! Auch diesmal schleiche ich mich enttäuscht aus der Kirche.

Die Kirchenmaus

Das Sakrament der Firmung

Die Taufe stellt den Anfangspunkt des christlichen Lebens dar. Damit dieses Leben wachsen, reifen und sich entfalten kann, bedarf es weiterer Hilfen. Als einer dieser Hilfen steht das Sakrament der Firmung. Als eigenständiges Sakrament ist es sehr eng mit der Taufe verbunden.

Mit der Firmung erfährt der Gefirmte, nach Taufe und Eucharistie, die endgültige Hineinnahme in die Gemeinschaft der Glaubenden durch die Gabe des Heiligen Geistes.

In diesem Zusammenhang ist auch die Lehre der Kirche zu sehen, dass die Firmung ebenso wie Taufe und Weihe nur einmal empfangen werden kann. Sie sind ein unauslöschliches Merkmal oder Siegel, das nicht mehr zurückgenommen oder ausgelöscht werden kann.

Zeichen der Firmspendung

Nach der letzten Reform des sakramentalen Ritus der Firmung durch Papst Paul VI. im Jahre 1971 erfolgt die Firmspendung in der katholischen Kirche durch Handauflegung mit gleichzeitiger Stirnsalbung mit Chrisam und der Spendeformel: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Öl verweist auf Reinigung und Kräftigung, aber auch auf Ermächtigung, Macht und Glanz.

Handauflegung ist ein uraltes Zeichen der Besitzergreifung, aber auch des Segens und der Bevollmächtigung.

Spender des Firmsakramentes

Ordentlicher Spender der Firmung in der römisch-katholischen Kirche ist der geweihte Bischof, näherhin der Diözesanbischof oder die ihm rechtlich Gleichgestellten für ihren jeweiligen territorialen oder personalen Bereich. Außerordentlicher Firmspender kann in der römisch-katholischen Kirche jeder Priester sein, der entweder aufgrund einer Rechtsvorschrift oder aufgrund einer ausdrücklichen Ermächtigung des Diözesanbischofs dieses Sakrament spenden darf. (Beispiele für Firmungen durch Priester: Todesgefahr eines noch nicht Gefirmten, Aufnahme eines nichtkatholischen Christen in die katholische Kirche, Erwachsenentaufe).

Das bei der Firmung verwendete Öl ist immer und ausschließlich das Chrisam, das der Diözesanbischof in der sog. Chrisammesse am Gründonnerstag für die ganze Diözese weihet.

Die Firmpatenschaft

Der/die Jugendliche soll den Paten selbst auswählen. Jeder erwachsene (katholische) Christ, der selbst gefirmt ist, kann Firmpate/patin sein. Wichtig ist dass er/sie eine gute Beziehung zum Firmling hat

„Rhythmics in Hüde

Zu einem Komponierwochenende führen Anfang Oktober dreißig „Rhythmics-Kinder“ mit ihren Leiterinnen Anke Plewnia, Lydia Meier zu Farwig, Anne Escher und zwei Müttern zur Musikakademie nach Hüde.

Dort haben sie mit Prof. Michael Schmoll Lieder für das Krippenspiel komponiert, getextet und gesungen. Sie erfuhren, wie aus ihren Textideen, mit tatkräftiger Unterstützung von Michael Schmoll, und einer beeindruckenden Technik, neue Lieder entstanden. Es wurde ausprobiert, geübt, umgeschmissen und neu probiert. „Es ist viel Arbeit bis ein Lied fertig ist und gesungen werden kann.“ Diese Erfahrung machten alle Kinder, aber es macht auch viel Spaß.

Gemeinsam mit dem Kinderliturgiekreis erarbeiten sie weiter das diesjährige Krippenspiel

Doch es gab an diesem Wochenende noch andere Sachen: es wurde gebastelt, Samstagabend startete der Diskoabend, und am Sonntagmorgen feierten sie einen Wortgottesdienst.

Dieses Wochenende hat viele neue Erfahrungen und ein neues Gemeinschaftsgefühl vermittelt. Im nächsten Jahr werden bestimmt alle wieder dabei sein.

Zum Krippenspiel laden wir alle Kinder am Heiligen Abend um 16 Uhr herzlich ein.

Das Friedenslicht aus Betlehem

An der Geburtsgrötte in Betlehem entzündet, mit dem Flugzeug von Tel Aviv nach Linz in Österreich geflogen, wird das leuchtende Weihnachtssymbol in 25 Ländern Europas verteilt und am 24. Dezember von Millionen Menschen als Zeichen des Weihnachtsfriedens weitergegeben. Am Bahnhof in Osnabrück wird es am Sonntag, dem 14. Dezember erwartet und dann in die einzelnen Dekanate gebracht.

Im Abendlob am 17. Dezember um 19.30 Uhr können Sie dann das Friedenslicht in Empfang nehmen und nach Hause oder zu Freunden tragen.

Das Friedenslicht aus Bethlehem ist kein magisches Symbol, das den Frieden herbeizaubern kann. Es erinnert vielmehr daran, dass sich die Menschen für den Frieden einsetzen müssen, dass alle aufgefordert sind, in ihrem Bereich und in ihrem Leben Frieden zu schaffen. So wie die kleine Flamme millionenfach von Kerze zu Kerze, von Hand zu Hand weitergegeben wird, so muss auch der Friede von Mensch zu Mensch wachsen. So wie sich das Licht der kleinen Flamme durch ein Zeichen der Zuneigung ausbreitet, kann auch der Friede verbreitet werden.

„Gufatanaya Kubaka“

„Kinder bauen Brücken – gufatanaya kubaka“ ist das Leitwort der Aktion Dreikönigssingen 2004

Das Motto der diesjährigen Aktion ist ein gutes Bild für das, was die Sternsinger tun, wenn sie durch die Straßen ziehen. Dank ihrer Mithilfe können Brücken dabei in mehrfacher Hinsicht entstehen oder auch entdeckt werden.

Die Vorbereitung der Aktion ist geprägt durch das Beispielland Ruanda. Die intensive Auseinandersetzung mit der geschichtlichen und kulturellen Situation des Landes prägte das Motto der nächsten Aktion Dreikönigssingen. Insbesondere die Aspekte Versöhnung und Frieden finden sich in den Worten „Kinder bauen Brücken“ wieder. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, dass durch viele kleine gemeinsame Taten Brücken geschlagen werden, die über Gewalt und Hoffnungslosigkeit hinweg eine gemeinsame friedliche Zukunft realisieren.

Vorbereitung

Zur Vorbereitung der Sternsingeraktion treffen sich die Mädchen und Jungen an folgenden Terminen:

- Mo. 8.12. 15:30 Uhr Klasse 4
- Di. 9.12. 15:30 Uhr Klasse 5 / 6
- Di. 9.12. 17:00 Uhr Klasse 7- 10
- Di. 9.12. 18:30 Uhr Jugendliche und Erwachsene.

Einteilung der Bezirke

- Fr. 2.1. 15:00 Uhr Klasse 4
- Fr. 2.1. 16:00 Uhr Klasse 5 / 6
- Fr. 2.1. 17:00 Uhr Klasse 7- 10

Der Sternsingergottesdienst ist am Sonntag, 4. Januar um 9:15 Uhr

Zum Schminken laden wir ab 8:30 Uhr herzlich ein. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung, damit wir Brücken bauen können von Haus zu Haus, von Deutschland nach...

Auf Bistumsebene wird die Sternsingeraktion in diesem Jahr am 2. Januar 2004 in Papenburg eröffnet.



Meinungen zur Firmung



Jedes Mal ist es für mich als Firmkatechetin sehr spannend, die jeweilige Gruppenzusammensetzung zu erleben. Die meisten Firmlinge kamen regelmäßig zu den vierzehntägigen Treffen. Wo konnte man sonst schon Bernd Brot, Gereon Gurke oder Kerstin Krippe treffen? (Namen aus dem Kennenlernspiel) Auch fanden sich 12 von 24 Firmlinge, die tatsächlich am Wochenende(!) am Bibelcamp teilnahmen. Die Gruppenarbeit klappte gut. Die Gestaltung der meditativen Anfänge und Ausklänge sagte viel über die unterschiedlichen „Typen“, ihr Engagement und ihre Zusammenarbeit aus. Sogar über die Sommerferien vergaßen viele ihre Hausaufgaben nicht und es entstand eine Zeitung über Gruppen und Kirchengemeinde. Am spannendsten fand ich aber die Diskussion zum Thema „wie verbindlich sollte die Vorbereitungszeit sein und in welchem Umfang sollte sie stattfinden?“

Anne Engling



Verpflichtungen sollten bestehen, wie

z.B. jeden 2. Sonntag zum Gottesdienst gehen. Gut fand ich auch die Stimmung in der Gruppe, es war alles ziemlich locker, sogar ab und zu auch witzig. Wir haben uns auch mit wichtigen Themen auseinandergesetzt, über die man sich sonst keine Gedanken macht. Es war schon interessant sich darüber zu unterhalten und die Meinung anderer zu hören.

Tanja Neizvestnych



Mir ist aufgefallen, dass die Jugendlichen bei den ersten Treffen regelmäßiger und erwartungsvoller erschienen sind. Einige haben sich erlaubt, fast nur

einige Male aufzutauchen. Die Atmosphäre innerhalb der Gesellschaft war locker und schnell hatten sich kleine Grüppchen gebildet.

Ob man jeden Sonntag zur Messe gehen soll, finde ich, sollte jedem selbst überlassen sein. Aber ich meine, dass man sich schon jeden zweiten Mittwoch zum Firmunterricht aufrufen sollte. (Schließlich hat man sich angemeldet). Die einzelnen Themen, die wir bearbeitet haben, fand ich sehr interessant. z.B. die Gottesbilder, Tod, oder Leben nach dem Tod. So konnten wir erfahren, wie andere Jugendliche darüber denken. Ich fand die Anzahl der Treffen war gut überlegt. Meiner Meinung nach sollten es nicht mehr (oder weniger) sein.

Sara Gürtler

22 Jugendliche empfangen das Sakrament der Firmung

In einem feierlichen Gottesdienst spendete Bischof Dr. Fanz-Josef Bode 22 Jugendlichen in der Pfarrkirche Icker das Sakrament der Firmung. Dieser Gottesdienst stand unter dem Thema

„GLÜCKLICHERWEISE – AUF DER SUCHE NACH DEM GLÜCK“.

Besonders kam dieses in den Texten zum Ausdruck. „Die Seepferdchengeschichte, die Lesung aus dem Buch Baruch, die Predigt und die Fragen „Was ist wirklich wichtig“. Die Lieder, begleitet von den „Taktstreichen“, untermalten dieses in einer ausdrucksvollen Weise.

Am 16. November empfangen das Sakrament der Firmung:

Sebastian Bolte, Marcel Braun, Tobias Brinkmann, Christine Brinster, Hendrik Derda, Jonas Glüsenkamp, Sabrina Große, Sara Gürtler, Christina Gunkel, Bernd Hammerlage, Kathrin Hammerlage, Nicolas Hawighorst, Stefan Lange wand, Tanja Neizvestnych, Eleonora (Ela) Nold, Anja Piel, Tobias Piel, Mario Rusinek, Kerstin Schott, Isabel Schulte, Michael Vogt und Gereon Wellmann.



22 Firmlinge mit Bischof Bode und den Firmkatecheten

Ökumenisches Seminar der kirchlichen Bildungswerke Icker und Vehrte: Der Traum – die vergessene Sprache Gottes

In der Bibel lesen wir, dass Gott in Träumen zu den Menschen spricht. Auch heute entdecken immer mehr Menschen, dass der Traum Gottes vergessene Sprache ist, nur ist diese sehr zurückhaltend und nicht unbedingt auf den ersten Blick verständlich. Wie eine Bildersprache bedarf sie der Deutung, da diese Bilder aus dem Unbewussten kommen. Wir können uns gegenseitig helfen, diese Sprache zu erlernen.“ So umschreibt der Theologe Hans-Karl Seeger, der als kompetenter Referent gewonnen werden konnte, das Anliegen dreier Veranstaltungsabende im Rahmen des Ökumenischen Seminars 2004.

Termine Traumseminar

- Mittwoch, 21. Januar 2004, im Pfarrheim Icker,
- Mittwoch, 4. Februar 2004, im Evang. Gemeindehaus Vehrte,
- Mittwoch, 18. Februar 2004, im Pfarrheim Icker.

Beginn jeweils (nach dem Abendlob) um 20.10 Uhr.

Alle an der Thematik Interessierten sind herzlich zu dieser Veranstaltungsfolge eingeladen.
Stefan Jeckel

Reiseangebot: 5 Tage Oberlausitz/Niederschlesien

Die vom katholischen Bildungswerk Icker für die Zeit vom 5. bis 9. Mai 2004 organisierte Reise in den östlichsten Teil Deutschlands mit einem ganztägigen Abstecher über die polnische Grenze nach Breslau und Trebnitz erfreut sich regen Zuspruchs.

Nur noch wenige Plätze frei!

Nach dem Erfolg der Thüringenreise im vergangenen Frühjahr liegen bereits mehrere Monate vor Anmeldeschluss so viele Teilnehmermeldungen vor, dass wahrscheinlich schon bald eine Warteliste angelegt werden muss. Wenn Sie sich also noch einen der wenigen freien Plätze sichern wollen, bedienen Sie sich bitte

des Anmeldeformulars auf dem Informationsblatt, das im Schriftenstand der Kirche ausliegt.

Für Rückfragen aller Art steht Ihnen im Übrigen Stefan Jeckel unter Tel. 05406-2321 zur Verfügung.

Stefan Jeckel



Das Rathaus von Breslau

Wiedersehen mit Bischof Banzi

Treffen in Innsbruck

Urlaub im Hochgebirge, noch dazu im Bilderbuchsommer 2003 – wer würde da schon, statt sich am Wasser eines idyllischen Bergsees zu tummeln oder auf einer schattigen Alm zu träumen, in der prallen Mittagshitze die sonnendurchglühte Steinwüste einer Großstadt durchqueren, auch wenn sie den klangvollen Namen Innsbruck trägt! Für den Verfasser dieser Zeilen und seine Frau aber war dies eine freiwillig und durchaus gern übernommene Übung, galt es doch, die auf höchst abenteuerliche Weise zustande gekommene Verabredung mit einem lieben Freund wahrzunehmen. Auf dem Programm stand nämlich ein Wiedersehen mit Bischof Banzi aus Tanga in Tansania. Er war Anfang Juli dieses Jahres auf Einladung des Jesuitenkonvikts »Collegium Canisianum« für einige Tage nach Innsbruck gekommen, um dort mit verschiedenen Äbten sowie Mitbrüdern im Bischofsamt, darunter Kardinal Lehmann, Altbischof Dr. Hubertus Brandenburg und Bischof Hohmeyer im Rahmen einer Art Studientagung zusammenzutreffen.

Gruß an Icker

Das Wichtigste aus unserem Gespräch vorweg: Dr. Banzi grüßt die ganze Pfarrgemeinde und spricht ihr seinen bischöflichen Segen zu. Er bedankt sich auf das herzlichste für die finanzielle Unterstüt-

zung, die die Pfarrgemeinde nun schon im sechsten Jahr seinem Projekt eines Ausbildungszentrums für Jugendliche zukommen lässt.

Situation in Tansania

Das Gespräch, das wir mit Bischof Banzi führen konnten, war gleichermaßen informativ wie erfrischend. So fröhlich und humorvoll, wie wir ihn in Innsbruck erlebt haben, kannten wir ihn bislang nicht.



Bischof Banzi (rechts), Waltraud Jeckel und Alex Masangu, ein Priesteramtskandidat aus Bischof Banzis Diözese Tanga in Tansania, im Juli 2003 vor dem Gebäude des Collegium Canisianum der Jesuiten in Innsbruck



Katholische Frauengemeinschaft
Deutschlands

Besinnlicher Abend im Advent

Zur Einstimmung in den Advent sind alle Frauen am

**Donnerstag, den 11. Dezember
um 19:30 Uhr**

herzlich ins Icker Pfarrheim eingeladen

Der Abend wird in adventlicher Atmosphäre bei Tee, Glühwein und Weihnachtsgebäck umrahmt mit Weihnachtsliedern und Weihnachtsgeschichten. Natürlich ist auch Zeit, um miteinander zu klönen.

Weitere Termine

Am Dienstag, dem 2. Dezember und am Dienstag, dem 6. Januar 2004, ist jeweils um 8:30 Uhr Frauenmesse. Anschließend ist gemeinsames Frühstück im Pfarrheim.

Mum(m)

Am Montag, 1. Dezember trifft sich das erweiterte Mum(m) Leitungsteam um 20 Uhr im Pfarrheim.

Tagesordnungspunkte sind:
Nachlese des Musicals KirchenSpuren sowie „Blick in die Zukunft.“

Das Leitungsteam Mum(m) (Musik und mehr) trifft sich am Montag, 15. Dezember um 20 Uhr im Pfarrbüro.

ER ist einfach da –
das ist alles
was ER tut und kann.

Aber indem ER da ist
ohnmächtig und strahlend
ist eben GOTT selber da

GOTT ist da für uns.

Und was sagt dieses
DASEIN GOTTES
im Kind von Bethlehem?

ES sagt mir,
ES sagt dir,
Es sagt jedem Menschen:

GUT, DASS DU DA BIST.

Klaus Hemmerle



Dekanatskarneval

Der Dekanatskarneval wird auch nächstes Jahr wieder groß gefeiert. Den Termin müsst ihr unter: www.dekano-ostercappeln.de nachschlagen. Das Dekanatsjugendbüro veranstaltet vom 5.- 7. Dezember ein Adventswochenende, am 10. Dezember eine Adventsfeier im Deka-Haus und am 18. Dezember die monatliche Jugendvesper. Genauere Infos und Anmeldemöglichkeiten gibt es auf der oben angegeben Homepage.

Tannenbaumaktion

Die Tannenbaum-Aktion der Jugend findet am Samstag, 10. Januar 2004, ab 9.00 Uhr statt. Die Tannenbäume können ab 9:30 Uhr an der Straße bereitliegen. Für eine Spende zur Unterstützung der Jugendgruppen etc. möchten wir uns schon jetzt herzlich bedanken.

Sommerzeltlager

Das große Sommerzeltlager für die 10-15 jährigen Kinder unserer Gemeinde findet vom 4.-14. August 2004 am Erika-see zwischen Esterwegen und Friesoythe statt. Bitte diesen Termin bei der Urlaubsplanung berücksichtigen.

Jugendvesper

Im Osnabrücker Dom findet an jedem ersten Donnerstag im Monat eine Jugendvesper, ein Abendgottesdienst für Jugendliche und Junge Erwachsene, statt.

Der nächste Termin ist Donnerstag, 4. Dezember um 20.00 Uhr. Im Januar fällt die Vesper aus!

Glaubenswoche

Schon traditionsgemäß findet im Herbst die Glaubenswoche der Jugend im Bistum Osnabrück statt. In diesem Jahr der Bibel steht sie unter dem Motto "Die Bibel - haut rein!" und will eine Brücke schlagen, wie wir als Christen und in Orientierung an der Bibel mit den verschiedenen vielfältigen Erfahrungen von Gewalt in unserm Alltag umgehen können. Auch in unserer Gemeinde soll es zwei Veranstaltungen dazu geben:

Am Donnerstag, 18. Dezember, beginnt der Glaubenswochentag in Icker mit einem gemeinsamen Frühstück um 6 Uhr im Pfarrheim. Abends wollen wir uns um 18 Uhr wieder im Pfarrheim treffen zum Essen, Klönen, Auseinandersetzen mit dem Glaubenswochen-Thema... Herzliche Einladung an alle interessierte Jugendliche und Junge Erwachsene.

Abendlob der Jugend

Und am Mittwoch, 21. Januar 2004, gestaltet die Jugend das Abendlob als Jugendgottesdienst zum Thema der Glaubenswoche. Hierzu findet am Sonntag, 14. Dezember, um 10:30 ein Fröhlichschoppen mit Michael Schmoll statt. Auch hierzu: Herzliche Einladung!

Klick die Kirche: www.kirche.funama.de

Dies erscheint besonders bemerkenswert vor dem Hintergrund der schwierigen Verhältnisse, die für seinen bischöflichen Dienst in Tansania kennzeichnend sind.

Immerhin bekennen sich nur 10% der Bevölkerung seiner Diözese zum Katholizismus, das sind insgesamt 160.000 Personen, während der Islam den mit Abstand größten Bevölkerungsanteil stellt. Eine ausgesprochene Diasporasituation also. Auch die Infrastruktur lässt sich noch sehr zu wünschen übrig. So gibt es zum Beispiel keine Eisenbahnverbindung zwischen der Bischofs- und Hafenstadt Tanga sowie der etwa 350 km entfernt gelegenen Landeshauptstadt Daresalam. Die Landflucht stellt ein weiteres großes Problem dar, darüber hinaus auch die hohe Arbeitslosigkeit in den Städten.

Musical und andere Projekte

Natürlich hat sich Dr. Banzi auch nach dem Gemeindeleben in Icker eingehend erkundigt. Soweit es die begrenzte Gesprächszeit erlaubte, haben wir ihn ins Bild zu setzen versucht. Von der schon einige Jahre zurückliegenden Kirchenrenovierung war die Rede, von den Ickeraner Musical-Projekten, vom Brunnenbau vor dem Pfarrhaus und manchen anderen Aktivitäten mehr. Der Bischof erwies sich bei unseren Schilderungen als sehr interessierter und überaus teilnahmsvoller Zuhörer.

Bevor wir uns wieder von unserem bischöflichen Gesprächspartner trennen mussten, haben wir ihm namens der Pfarrgemeinde Icker die weitere Kon-

taktpflege mit ihm zugesagt, insbesondere aber auch die weitere tatkräftige Unterstützung seiner Bemühungen um die berufliche Förderung junger Menschen in Tanga.

Dank an Ickeraner Jugend

Angesichts dieses Versprechens wird es den Bischof besonders freuen, wenn er demnächst von unserer Jugend einen Betrag in Höhe von 485.- € als für sein Projekt bestimmten Anteil aus dem Erlös der letzten Groschenkirmes entgegennehmen kann. Dafür im Vorgriff auf seine persönliche Reaktion schon heute ein herzliches Dankeschön!

Stefan Jeckel

Hoffnungsträger

Ohne Schule, ohne Ausbildung und ohne Chance auf Arbeit verbringt José seine Tage in einem der Elendsviertel von Bariloche. Seine letzte Zuflucht: Er will Fußballstar werden, denn dann kann er das Land verlassen.

Spendenkonto
345
Bank im Bistum Essen
BLZ 360 602 95

Ihre Spende bringt neue Hoffnung und Zukunftsperspektiven für die Menschen in Lateinamerika.

ADVENIAT
www.adveniat.de

Furioser Musicalabschluss

Das Jahr 2003 stand ganz im Zeichen des 80jährigen Bestehens der Icker Pfarrkirche. Ein Höhepunkt des Kirchenjubiläums war die Aufführung des Musicals KirchenSpuren. Das Musical „KirchenSpuren“ hinterfragt die Bedeutung der Kirche für den Menschen. Nicht die Institution Kirche steht im Mittelpunkt, vielmehr die Kirchengemeinde mit ihren Menschen, Schicksalen und Geschichten.

Eine unterhaltsame und spannende aber auch nachdenklich stimmende Story beleuchtet dabei Kirche und Mensch zwischen Tradition und Zeitgeist. Dabei wird deutlich, dass Kirche mehr ist als nur der Gottesdienst am Sonntag oder die alljährliche Christmette. Die Spuren, die Kirche in uns allen hinterlässt, werden sichtbar. Spuren des Glücks und der Geborgenheit, aber auch der Enttäuschung. Spuren, die Menschen prägen.

Nach monatelanger Vorbereitung folgten im März die ersten drei Aufführungen. Rund 700 begeisterte Zuschauer belohnten das Ensemble mit anhaltendem Applaus, die sich wiederum mit zahlreichen Zugaben bedankten. Aufgrund zahlreicher Nachfragen, wurde beschlossen, dass im Herbst zwei zusätzliche Aufführungen folgen sollten.

Am 01. und 02. Oktober hatte das Publikum schließlich die Möglichkeit, sich ein letztes Mal begeistern zu lassen.

Die Karten für die Vorstellungen waren wiederum schon nach kurzer Zeit fast restlos vergriffen.

Vor „ausverkauftem Haus“ stellte das Musicalensemble beide Male unter Beweis, dass es während der Sommerpause nichts verlernt hatte.

Der Musicalchor und die Band unter Leitung von Michael Schmoll zeigten sich gewohnt souverän. Herausragend das Solo von Elisabeth Schnieder und Anke Vogt mit dem Titelsong „KirchenSpuren“. Beeindruckend professionell zeigte sich wiederum die Technik in der Hand von Markus Gersch, Friedhelm Schnieder, Sören Schulte sowie zahlreichen weiteren Helfern.



Hubert Bolte als Kalendermann

Gruppenleiterrunde

Die Leiterrunde aller Gruppenleiter mit den Mitgliedern des PGR - Jugendausschusses finden immer am Montag vor der Jugendversammlung im Pfarrheim statt. Die nächsten Termine sind am Montag, 01. Dezember und Montag, 05. Januar 2004, jeweils um 19.30 Uhr.

Das Jugendwochenende wird im nächsten Jahr vom 6. bis zum 8. Februar stattfinden.

Taizé-Treffen in Hamburg

Zum europäischen Taizé-Treffen, das in diesem Jahr in Hamburg stattfindet, werden über Silvester ca. 70.000 Jugendliche aus ganz Europa erwartet, um im Geist der ökumenischen Brüdergemeinschaft von Taizé zu leben, zu beten und zu singen. Das Treffen findet vom Montag, 29. Dezember bis Freitag, 02. Januar 2004 in Hamburg statt. Die Diözesanstelle Berufe der Kirche lädt Interessierte Junge Erwachsene ab 18 Jahren ein, an diesem Treffen teilzunehmen. Dort gibt es auch weitere Infos. Anruf oder Mail genügt: Tel. 0541/318-412 oder: pwb@bistum-os.de

Meßdiener

Die **Messdiener-Leiterrunde** trifft sich am Montag, 15. Dezember, um 18 Uhr im Pfarrheim.

Die **Messdiener**, die in der Christmette am Heiligabend Dienst haben, treffen sich zum **Üben** am Dienstag, 23. De-

zember, um 14.30 Uhr in der Kirche. Das Üben der Messdiener, die am 1. Weihnachtstag um 9.15 Uhr dienen, ist am Dienstag, 23. Dezember, um 15.30 Uhr in der Kirche.

Am Montag, 5. Januar 2004, sind alle **Messdiener** herzlich eingeladen, von 14 - 17 Uhr zum gemeinsamen **Schlittschuhlaufen** nach Osnabrück zu fahren. Weitere Informationen und Anmeldungen gibt es mit dem aktuellen Messdienerplan.

Am Samstag, dem 13. Dezember, findet um 12 Uhr das **Fußballturnier** der Walenhorster Messdiener statt. Wer für Icker mitspielen möchte, bitte möglichst bald bei Tobias Gersch melden.



Messdiener beim Auszug der Firmmesse

Taufe

Seit etwas mehr als einem Jahr findet Taufkatechese in unserer Gemeinde in einer neuen Form statt. Aus einem Team von 4 Personen leiten jeweils zwei die beiden Gesprächsabende, zu denen Eltern und Paten eingeladen sind. Dabei geht es nicht nur um die konkrete Gestaltung der Tauffeier, sondern mehr noch darum, die Taufe zu verbinden mit Erfahrungen aus dem Lebens- und Glaubensalltag der Eltern und Paten. Dabei ist es uns wichtig, dass Eltern in ähnlichen Situationen miteinander ins Gespräch kommen, ins Gespräch über Glaubens-themen, über die man sonst nur ganz selten spricht. Deshalb sind auch Eltern eingeladen, die noch überlegen, ob sie ihr Kind taufen lassen! Für diejenigen, die ihr Kind schon zur Taufe angemeldet haben, besteht auch zum Beispiel die Möglichkeit, eigene Texte oder Lieder für die Tauffeier auszusuchen. Damit das aber realisiert werden kann, ist es sinnvoll, nicht in der gleichen Woche an den Taufgesprächen teilzunehmen, in der auch die Taufe ist. Aus diesem Grund ist ab Januar der Termin für die Taufe am 3. Sonntag im Monat. Die Termine für die Elterngespräche sind am 1. und 2. Mittwoch des Monats. Unsere Bitte an alle Eltern ist deshalb: Planen Sie etwas Zeit zwischen Taufgesprächen und Tauftermin ein.

Für das Taufvorbereitungsteam

Dr. Eleonore Reuter

P.S.: Die Kinder können gerne mitgebracht werden.

Angebote zur Besinnung

Bibelgespräche

In unserer Gemeinde gibt es zwei Bibelkreise, die sich seit Jahren einmal monatlich mit biblischen Texten beschäftigen. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Termine:

Bibelkreis mit Sr. Anne

Freitag, 5. Dezember und Freitag 9. Januar, um 19:30 Uhr Pfarrhauskeller.

Bibelgesprächskreis mit Sr. Brigitte
Donnerstag, 15. Januar 20 Uhr, Pfarrheim.

Meditatives Tanzen

„Der Tanz ist nicht das Ziel. Er ist der Weg, auf dem wir Erfahrungen machen mit uns selbst, mit anderen, mit dem Leben, mit Gott“.

Unter diesem Leitthema lädt der meditative Tanzkreis zum Mittanzen ein am Mittwoch, 28. Januar um 20:10 Uhr im Pfarrheim.



Die Schauspieltruppe unter Leitung von Hertha Schmeling - und hier gerade die jüngeren Akteure - waren über den Sommer merkbar „gereift“ und überzeugten mit einem erfrischenden Selbstbewusstsein. Die Icker Laiendarsteller wussten so auch in den Nebenrollen zu überzeugen. Unnachahmlich Hubert Bolte als „Kalendermann“. Durch seine unerschütterliche Ruhe gelang es ihm, den unaufhaltsamen Lauf der Zeit kraftvoll zum Ausdruck zu bringen und die Figur des Kalendermannes quasi wortlos zur Kultfigur zu entwickeln. Oder Heini Schawe, der mit seinen plattdeutschen Einlagen die jüngeren Zuschauer forderte, die älteren amüsierte und einen Hauch Ohnsorgtheater aufkommen ließ. Das besondere Musicalerlebnis lockte nicht nur

viele „Wiederholungstäter“ in die Bänke der Icker Pfarrkirche. Besonders freute sich die Gemeinde, dass Bischof Bode sich zwischen die Zuschauer der letzten Aufführung mischte. Nach dem Musical zeigte sich der Bischof sichtlich beeindruckt. Besonders begeisterte ihn das Miteinander der Generationen und die Einbeziehung der verschiedensten Talente. Angetan war er auch von der Auseinandersetzung mit der Thematik. So war es sicherlich auch kein Zufall, dass er sich nach der Aufführung zunächst über eine Stunde zu den Jugendlichen des Musicalensembles gesellte. Waren es doch die „Jungen“ im Musical, die die Spuren fanden, die motivieren und nicht blockieren.



Bischof Bode war begeistert

"KirchenSpuren" Spuren in unserer Gemeinde

Generalvikar lobt Musical in Assisi

Spuren hat dieses Musical auch bei Bischof Bode hinterlassen, der im Rahmen der Visitation aller Gemeinden des Dekanats Ostercappeln die letzte Aufführung besuchte. „Spuren, die blockieren und Spuren, die motivieren“, der Inhalt dieses Duetts bewegte ihn sehr. Er erzählte es bei der anschließenden Begegnung im Pfarrheim mehrmals. Auch dem Generalvikar Theo Paul berichtete er davon, so dass dieser in Assisi auf der Schulfahrt der Ursulaschule diesen Gedanken mit einigen Hinweisen auf das Musical in Icker in seine Predigt einfließen ließ.

Pfarrbrief heißt "KirchenSpuren"

Nicht zuletzt halten Sie jetzt eben den Pfarrbrief „KirchenSpuren“ in den Händen. Übrigens war es Schwester Anne Voss, die diese Titelidee hatte. Danke!

"KirchenSpuren" auf der Prozession

Auch die diesjährige Fronleichnamsprozession stand unter dem Leitgedanken „KirchenSpuren“. Die Texte an den 4 Altären enthielten unterschiedliche Schwerpunkte zu diesem Thema.

Dankbarkeit und Wehmut beim Ensemble

Kaum zu glauben, welche Auswirkungen dieses Musical hatte und bestimmt auch noch haben wird.

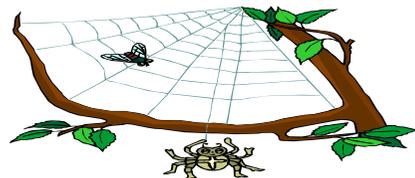
Für alle Beteiligten des Musicals stand am 2. Oktober 2003 fest, dass mit der letzten Aufführung der Vorhang für dieses Stück endgültig gefallen war. Ein bisschen Wehmut war sicherlich dabei, aber auch Freude über den erlebten Erfolg, über die gute Gemeinschaft und schließlich Erleichterung und Dankbarkeit, dass alle Aufführungen ohne Ausfall von Schauspielern und Instrumentalisten geklappt hatten (schließlich gab es keine Doppelbesetzungen).

Gibt es ein neues Musical?

Was machen alle 100 Beteiligten jetzt? Zunächst einmal eine wohlverdiente Pause und dann wird wieder neu gesponnen.

Mit neuen Ideen und vielleicht auch mit neuen Menschen!

Voraussichtlich neuer Termin für einen ersten Spinnabend ist der Aschermittwoch 2004 um 20.15 Uhr im Pfarrheim.



Das KinderKirchenTeam(KKT) trifft sich zur Adventsfeier am Montag, 8. Dezember, um 20 Uhr im Pfarrhauskeller.

Der Kinderliturgiekreis probt für das Krippenspiel am Montag, 8. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche. Weitere Termine werden abgesprochen.

Der Familienmesskreis trifft sich zur Vorbereitung der Christmesse am Mittwoch, 17. Dezember, um 19:30 Uhr zum Abendlob und anschließend im Pfarrbüro.

Weihnachtsfeier für alle liturgischen Dienste

Am Mittwoch, 7. Januar, sind alle Frauen und Männer, die einen liturgischen Dienst in unserer Gemeinde wahrnehmen (Lektor, Eucharistiehelfer, Kantor Küster, Organist, Abendlobkreis, Kassettendienst) oder in den verschiedensten Messkreisen mitarbeiten, zu einer Weihnachtsfeier herzlich eingeladen. Wir beginnen um 19:30 Uhr mit dem Abendlob in der Kirche und treffen uns anschl. im Pfarrheim bei einem selbstgemachten Buffet.

Lichtmessgottesdienst

Am Samstag, 31. Januar, sind alle, die einen liturgischen Dienst ausüben, zur Mitgestaltung der Vorabendmesse um 18:15 Uhr eingeladen. Treffpunkt: 17:45 Uhr in der Sakristei.

Katechese

Erstkommunionkatechese.

In diesem Jahr sind es nur 18 Kinder, die sich zur Zeit auf die Feier der Erstkommunion am Sonntag, 23. Mai, vorbereiten.

Nach den monatlichen Treffen von März bis Dezember 2003 beginnen im Januar die wöchentlichen Vorbereitungsstunden.

Erstkommunionkatechetinnen:

Treffen: Montag, 8. Dezember und Donnerstag, 8. Januar jeweils um 9 Uhr im Pfarrbüro.

Erstkommunioneltern

Alle Eltern der Erstkommunionkinder laden wir am Donnerstag, 8. Januar um 20 Uhr zum Elternabend ins Pfarrheim ein.

Erstkommunionkinder

Die Erstkommunionkinder treffen sich ab Montag, 12. Januar, regelmäßig jeden Montag von 16:30 Uhr bis 17:45 Uhr im Pfarrheim.

Haukommunion

Am 1. Weihnachtstag, nach dem Gottesdienst, bringen Eucharistiehelfer auf Wunsch die Hl. Kommunion ins Haus. Schwester Anne bringt die Haukommunion an jedem Herz-Jesu-Freitag. Bitte im Pfarrbüro anmelden.

Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Am Donnerstag, 4. Dezember, treffen sich die Mitglieder des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates zu einer gemeinsamen Adventsfeier um 19:30 Uhr im Pfarrheim.

Pfarrer Fuest lädt am Neujahrstag ab 11:30 Uhr den Pfarrgemeinderat sowie Kirchenvorstand aus Belm und Icker zum Neujahrsempfang ins Pfarrhaus Belm, Am Kirchplatz 1, ein.

Der Kirchenvorstand trifft sich am Dienstag, 20. Januar, um 20 Uhr im Pfarrheim-Keller.

Der Pfarrgemeinderat tagt am Donnerstag, 22. Januar 2004, um 19:30 Uhr im Pfarrheim.

Senioren

Alle Senioren sind am Mittwoch, 17. Dezember, um 14:30 Uhr zur Eucharistiefeier und anschl. zur Adventsfeier ins Pfarrheim herzlich eingeladen.

Am Mittwoch, 7. Januar 2004, treffen sich alle Senioren und Seniorinnen nach der Eucharistiefeier um 14:30 Uhr zum

Tannenbaumsingen im Pfarrheim. Wir freuen uns über alle Frauen und Männer, die bei unserem Treffen mitmachen möchten.

Das Seniorenteam trifft sich zur Vorbereitung der Nachmittage am Donnerstag, 4. Dezember, um 15 Uhr im Pfarrheim.

Glaubenstag der Senioren

Am Montag, 2. Februar 2004, ist der Diözesantag der Senioren. Näheres im nächsten Pfarrbrief.

Liturgie

68 Männer und Frauen üben in unserer Gemeinde einen liturgischen Dienst aus; manche sogar einen zwei- oder dreifachen Dienst.

Schön ist es, dass immer wieder neue Gemeindemitglieder bereit sind, Aufgaben in der Gemeinde zu übernehmen.

Neue Eucharistiehelfer

Beauftragt für den Dienst als Eucharistiehelferin wurden Christiane Placke und Gaby Heye-Hammerlage; als Eucharistiehelfer Volker Flohre.

Neue Lektoren

Ab 2004 übernehmen Sonja Oberwestberg; Ulla Hanenberg, Brigitte Griskiewitz, Martina Glandorf, Jonas Glüsenkamp und Gerhard Bolte zusätzlich den Lektorendienst.

Abendlobkreis

Zur Terminplanung für das Jahr 2004 trifft sich der Abendlobkreis am 3. Dezember, um 19:30 Uhr zum Abendlob und anschließend im Pfarrheim.

Pfarrfest Hager Hof

Ende September feierte die Kirchengemeinde ihr Pfarrfest im Hager Hof. Der Abend begann mit einem ansprechenden Erntedankgottesdienst. Anschließend erfreute das Küchenteam alle Besucher mit einem hervorragenden Buffet. Tombola, Knobeln, Tanzeinlagen sowie Tanzmusik sorgten für eine gute Stimmung. Der Reinerlös von 2.329,85 € ist für die Renovierungskosten unserer Kirche bestimmt.

Bibelnacht in Icker **„Auf der Suche nach dem Glück“**

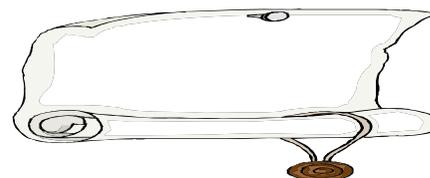
Bistumsbibel in Icker

Mit dem Bringen der Bistumsbibel aus der Pfarrgemeinde Bad Essen begann das Abendlob. Den Höhepunkt erreichte die Bibelnacht erst kurz vor Mitternacht mit dem Einlegen der Ickeraner Seiten. Gestaltet worden waren diese Seiten allerdings schon in den Tagen und Wochen vorher. Die unserer Gemeinde zugedachte Textstelle (Buch Baruch 3,9-4,4). schrieb Michael Gersch in Kunstschrift ab.

Kinder und Firmlinge gestalten die Bibelseiten

Zusätzlich entstand eine Collage aus Bildern, die Kinder auf der Groschenkirchmesse zum Hinweis „glücklich bin ich, wenn . . .“ gemalt hatten. Eine weitere Seite gestalteten die Firmlinge zum „Berg der Weisheit“. Prof. M. Schmoll schrieb dazu den Refrain des eigens für diesen Abend von ihm komponierten Stücks „Auf der Suche nach dem Glück“.

Kopien dieser Seiten werden schon bald im Treppenhaus des Pfarrheims zu sehen sein.



Beiträge spontan entwickelt

Alle anderen Beiträge für die Nachtliturgie wurden erst im Laufe des Abends entwickelt. Für die etwa 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen gab es verschiedene Möglichkeiten, sich mit der Textstelle auseinanderzusetzen.

Ob beim meditativen Tanzen, beim Singen, beim kreativen Gestalten oder beim szenischen Spiel, immer ging es um die Frage nach der Bedeutung der Weisheit und des Glücks für unser Leben.

Nach diesen verschiedenen Möglichkeiten der intensiven Arbeit mit dem Text konnten alle Beteiligten bei der anschließenden Agape ins Gespräch kommen und sich ihre Erfahrungen gegenseitig mitteilen.

Für alle Beteiligten war diese Form der Bibelarbeit nicht nur neu, sondern auch besonders intensiv und gewinnbringend.

Bistumsbibel kommt wieder

Alle Gemeinden hatten den Wunsch, die fertige Bibel im nächsten Jahr wieder zu sehen. Dieser Wunsch geht in Erfüllung. „2004 wird ein Buch aus Farbkopien erneut die Reise durchs Bistum machen“, verspricht Uta Zwingenberger, die das Bistumsprojekt im „Jahr der Bibel“ organisiert hat.

**1. Adventssonntag, 30.11.2003**

Sa.,	29.11.	18:15	Familiengottesdienst (Rhythmics / KKT) <u>Kollekte:</u> Kirchenrenovierung
So.,	30.11.	09:15	Eucharistiefeier MGV Belm
Di.,	02.12.	08:30	Eucharistiefeier kfd <u>Kollekte:</u> Geburtshaus Sao Paulo
Mi.,	03.12.	19:30	Abendlob am Mittwoch
Fr.,	05.12.	08:30	Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag <u>Kollekte:</u> Priesterausbildung
		09:00	Haukommunion

2. Adventssonntag, 7.12.2003

Sa.,	06.12.	18:15	Vorabendmesse <u>Kollekte:</u> Sozialdienst kath. Frauen/Männer
So.,	07.12.	09:15	Kolping-Gedenkmesse (Schola Cantorum)
Di.,	09.12.	08:30	Eucharistiefeier
Mi.,	10.12.	19:30	Abendlob am Mittwoch
Fr.,	12.12.	08:30	Eucharistiefeier

3. Adventssonntag, 14.12.2003

Sa.,	13.12.	16:30	Kinder-Gebets-Feier
		18:15	Vorabendmesse <u>Kollekte:</u> Pfarrbücherei Es singt der Frauenkammerchor dert FH-Osnabrück
So.,	14.12.	09:15	Eucharistiefeier (Kinderchor aus Anderverne)
Di.,	16.12.	08:30	Eucharistiefeier
Mi.,	17.12.	14:30	Seniengottesdienst
		19:30	Abendlob am Mittwoch (Verteilen des Friedenslichts)
Fr.,	19.12.	08:30	Eucharistiefeier mit monatlichem Totengedenken für den Monat Dezember

4. Adventssonntag, 21.12.2003

Sa.,	20.12.	18:15	Vorabendmesse <u>Kollekte:</u> Stromkosten Kirche
So.,	21.12.	09:15	Eucharistiefeier
Di.,	23.12.	08:30	Eucharistiefeier

**3. Sonntag im Jahreskreis, 25.1.2004**

Sa.,	24.01.	18:15	Vorabendmesse <u>Kollekte:</u> Heizkosten Kirche
So.,	25.01.	09:15	Eucharistiefeier
Di.,	27.01.	08:30	Eucharistiefeier
Mi.,	28.01.	19:30	Abendlob am Mittwoch
Fr.,	30.01.	08:30	Eucharistiefeier mit monatlichem Totengedenken für den Monat Januar

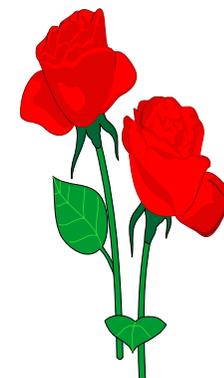
4. Sonntag im Jahreskreis, 1.2.2004

Sa.,	31.01.	18:15	Lichtmess-Gottesdienst (mit allen liturgischen Diensten) <u>Kollekte:</u> Kirchenrenovierung (Schola Cantorum)
So.,	01.02.	09:15	Eucharistiefeier

Der Kirchbus fährt an den Samstagen um 17:45 Uhr ab Vehrte.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag

09.12.33	Eva Himmel, Süntelring 9
11.12.30	Anna Wessel, Hinter dem Felde 22
15.12.18	Antonia Fänger, Hinter dem Felde 29
18.12.28	Johanna Besselmann, Espowe 2
21.12.23	August Meyering, Farnbrink 53
25.12.24	Maria Pörtner, Icker Kirchweg 2
03.01.30	Agatha Moritz, Driehauser Weg 14
08.01.15	Anton Langewand, Lechtinger Straße 92
18.01.30	Hubert Schulte, Breitenriede 7
21.01.33	Herbert Heimann, Bahnhofstraße 10
22.01.29	Waltraud Lucas-Melcher, Nelkenweg 10
22.01.32	Heinrich Drehlmann, Lechtinger Straße 63
24.01.23	Josef Pörtner, Icker Kirchweg 2
27.01.34	Eduard Wiechard, Wittekindsweg 10
29.01.31	Johanna Krampf, Engterstraße 51
31.01.26	Ursula Gruhn, Dorfstraße 12

**Hinweis**

Alle Personen, die ihre Geburtsdaten oder sonstigen persönlichen Angaben wie Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung usw. nicht im Pfarrbrief veröffentlicht haben möchten, werden gebeten, sich im Pfarrbüro zu melden.

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

Do.,	01.01.	09:15	Eucharistiefeier <u>Kollekte:</u> Kirchenrenovierung
Fr.,	02.01.	08:30	Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag <u>Kollekte:</u> Priesterausbildung
		09:00	Hauskommunion

**2. Sonntag nach Weihnachten, 4.1.2004**

Sa.,	03.01.	18:15	Vorabendmesse <u>Kollekte:</u> Afrika-Mission
So.,	04.01.	09:15	Sternsinger- Gottesdienst
Di.,	06.01.	08:30	kfd- Messe <u>Kollekte:</u> Geburtshaus Sao Paulo
Mi.,	07.01.	14:30	Seniorgottesdienst
		19:30	Abendlob am Mittwoch
Fr.,	09.01.	08:30	Eucharistiefeier

Fest der Taufe des Herrn, 11.1.2004

Sa.,	10.01.	16:30	Kinder-Gebets-Feier
		18:15	Vorabendmesse <u>Kollekte:</u> Familienseelsorge
So.,	11.01.	09:15	Eucharistiefeier
Di.,	13.01.	08:30	Eucharistiefeier
Mi.,	14.01.	19:30	Abendlob am Mittwoch
Fr.,	16.01.	08:30	Eucharistiefeier

2. Sonntag im Jahreskreis, 18.1.2004

Sa.,	17.01.	18:15	Vorabendmesse <u>Kollekte:</u> Stromkosten Kirche
So.,	18.01.	09:15	Eucharistiefeier
		15:00	Tauffeier
Di.,	20.01.	08:30	Eucharistiefeier
Mi.,	21.01.	19:30	Abendlob am Mittwoch (gestaltet von der Jugend)
Fr.,	23.01.	08:30	Eucharistiefeier

Heiligabend

Mi.,	24.12.	16:00	Krippenfeier, gestaltet vom Kinderliturgiekreis und den Rhythmics Bitte Opferkästchen der Kinder für die Weltmission mitbringen.
		22:00	Christmette, gestaltet vom Familienmesskreis und der Icker Kantorei <u>Kollekte:</u> Adveniat

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

Do.,	25.12.	9:15	Festgottesdienst, anschließend Hauskommunion <u>Kollekte:</u> Adveniat
------	--------	------	---

2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus

Fr.,	26.12.	9:15	Eucharistiefeier (Schola Cantorum) <u>Kollekte:</u> Blumen- und Festschmuck
------	--------	------	--

Fest der Heiligen Familie, 28.12.2003

Sa.,	27.12.	18:15	Vorabendmesse <u>Kollekte:</u> Pfarrbriefkosten
So.,	28.12.	9:15	Eucharistiefeier mit Taufe Juliane Elisa Paul und Sven Jonker
Di.,	30.12.	8:30	Eucharistiefeier
		9:30	Taufe: Jonathan Haupt, Hinter dem Felde

Silvester

Mi.,	31.12.	18:15	Jahreschlussmesse (Taktstreicher) <u>Kollekte:</u> Kirchenrenovierung
------	--------	-------	--

Der Kirchbus fährt an den Samstagen und Silvester um 17.45 Uhr und am 1. und 2. Weihnachtstag um 8:45 Uhr ab Vehrte.

Wir erinnern an die **Adveniat-Kollekte** am Heiligen Abend und am 1. Weihnachtstag für die notleidende Bevölkerung in Lateinamerika. Spendenquittungen gibt es auf Wunsch im Pfarrbüro.



Zum Krippenspiel am Hl. Abend um 16 Uhr laden wir alle Kinder mit ihren Eltern herzlich ein. Wir bitten, das Opferkästchen für die Weltmission mitzubringen. Danke für eure Hilfe für Kinder in Not!



Zwei von über zwanzig
Sternsingergruppen aus Icker.
„Am 4. Januar ziehen sie wieder
von Haus zu Haus“
Lesen Sie weiter auf Seite 8
„Gufatanaya Kubaka“